



Gefahrenstufe 1 - Gering

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.01.2022

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenseiten oberhalb von rund 2000 m sowie in engen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt im altig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Höhe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen. Große Tribschneeansammlungen sollten im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Neben der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitrei- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.: alt auf warm warm auf alt

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigen die gute Stabilität der Schneedecke.

Die alten Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vereinzelt noch stränfflig. Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Dies vor allem an sehr steilen Schattenseiten oberhalb von rund 2000 m.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenseiten unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist keine Tribschneeansammlungen. Im Norden und in den schneereichen Gebieten sind die Tribschneeansammlungen größer.